

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2006)

Heft: 2: Energieperspektive 2050 : auf in die Energie-Zukunft!

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

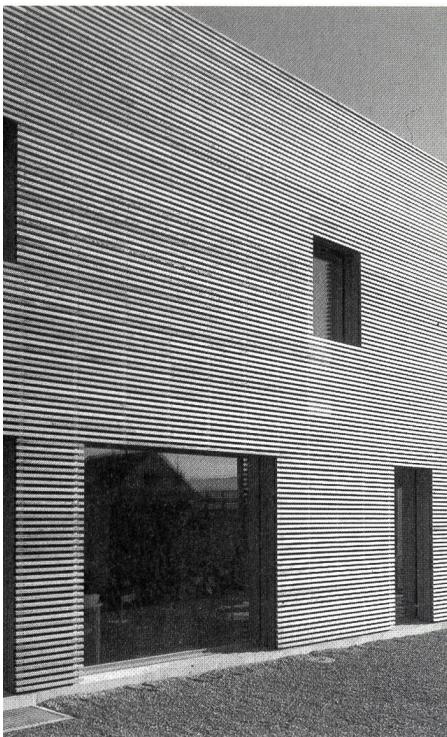
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IMPRESSUM

ENERGIE & UMWELT Nr. 2/2006

Herausgeberin:
Schweizerische Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67, 8005 Zürich
Tel. 044 271 54 64; Fax 044 273 03 69
E-Mail: info@energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3
Internet: www.energiestiftung.ch

Redaktion: Rafael Brand
Scriptum – Layout, Öffentlichkeitsarbeit, Web.
Postfach 949, 6460 Altdorf

Tel. 041 870 79 79, E-Mail: info@scriptum.ch

Redaktionsrat: Jürg Buri, Rafael Brand,
Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller,
Sybille Borner

Layout / ReDesign: Scriptum, Altdorf

Korrektorat: Bärli Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich

Auflage: 6400, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholen einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines
Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):

Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E&U-Abonnement)

Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare/Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende

FSC® Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz - faser
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-0474
© 1996 Forest Stewardship Council

«Energieperspektive 2050»: Grossstädte statt Grosskraftwerke 4

Am globalen Horizont zeichnet sich eine schwere Energiekrise ab. Die Umweltorganisationen weisen der Schweiz mit der Studie «Energieperspektive 2050» den Weg aus der fossil-nuklearen Sackgasse.

BFE-Energieperspektiven 2035/2050: Fossil-atomar oder erneuerbar? 8

Das Bundesamt für Energie (BFE) erarbeitet derzeit im Auftrag des Bundesrates die «Energieperspektiven 2035/2050». In den nächsten Jahren muss die Schweiz die Weichen für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Energie-Zukunft stellen. Die Studien und Ergebnisse der «Energieperspektiven 2035/2050», die bis Ende Jahr vorliegen, werden Diskussions- und Entscheidgrundlagen liefern.

Mehr Energieeffizienz durch die Optimierung von Gesamtsystemen 10

In den letzten Jahrzehnten konnte die Energieeffizienz kontinuierlich um jährlich 1-2% gesteigert werden. Trotzdem bestehen auch heute noch zahlreiche Möglichkeiten, um mehr Output mit weniger Energieeinsatz zu erzeugen. Das zeigen das Bürogebäude des «Rocky Mountain Institute» und das Fabrikgebäude des Teppichproduzenten Interface.

Klimapolitische Katastrophe: Kohle im Tank 12

Kohle bietet sich neben den erneuerbaren Energien realistischerweise als die Ressource mit den grössten Zukunftsperspektiven als Ersatz für Erdöl und Gas an. Klimapolitisch stellt diese Aussicht eine Katastrophe gröberen Ausmasses dar.

Umweltbelastung durch den wachsenden Luftverkehr 14

Der Flugverkehr ist mit rund 5 Prozent jährlicher Zuwachsrate das zurzeit am schnellsten wachsende Verkehrssegment. Wie wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, wird der rasant wachsende Flugverkehr praktisch sämtliche CO₂-Einsparungen in Industrie, Haushalten und bei anderen Verkehrsträgern zunichten machen.

Kreative Abschalthilfen der Hochschule für Gestaltung Zürich 16

Von der EU-Kommission, über George Bush bis zu unserem Energieminister: Alle reden sie von der Energieeffizienz. Gehandelt wird kaum: Der Stromverbrauch steigt und steigt. Deshalb hat sich eine Fachklasse der Hochschule für Gestaltung Zürich (HGZ) dem lustvollen Stromsparen angenommen. Die jungen Produkte-DesignerInnen haben kreative Vorschläge erarbeitet, welche uns das Abschalten von Elektrogeräten einfacher machen würden.

Internationale Energieagentur IEA: Irrlicht im Ministerrang 18

Keine Energie-Beratungsstelle der Welt hat so viel Einfluss auf die Energiepolitik der OECD-Länder wie die Internationale Energieagentur in Paris. Doch vom Ölpreisanstieg wurde die IEA völlig überrascht. Ihre Statistiken, Einschätzungen und Prognosen sind fast immer falsch, weil sich die IEA auf die irreführenden Angaben von Öl- und Atomkonzernen abstützt.

SES-Podium zur Atommüll-Lagerung: Wie sicher ist «sicher»? 20

Im Rahmen einer erweiterten SES-Beiratssitzung fand am 2. März 2006 eine Podiumsdiskussion zur Atommüll-Endlagerung mit namhaften Experten statt. Im Folgenden Ausschnitte und pointierte Meinungen aus der anregenden Podiums-Diskussion.

SES-Jahresbericht 2005: Ein Jahr im Zeichen neuer AKWs 22

Der Zugang zu Energiequellen bestimmt je länger, je mehr die weltpolitische Agenda. Energie-Aussenpolitik ist auch für die Schweiz und die SES ein Thema, denn gut 80% der hier konsumierten Energie stammt aus dem Ausland. Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag im Jahr 2005 aber auf der schweizerischen Energiepolitik. Und da hat sich einiges abgespielt.